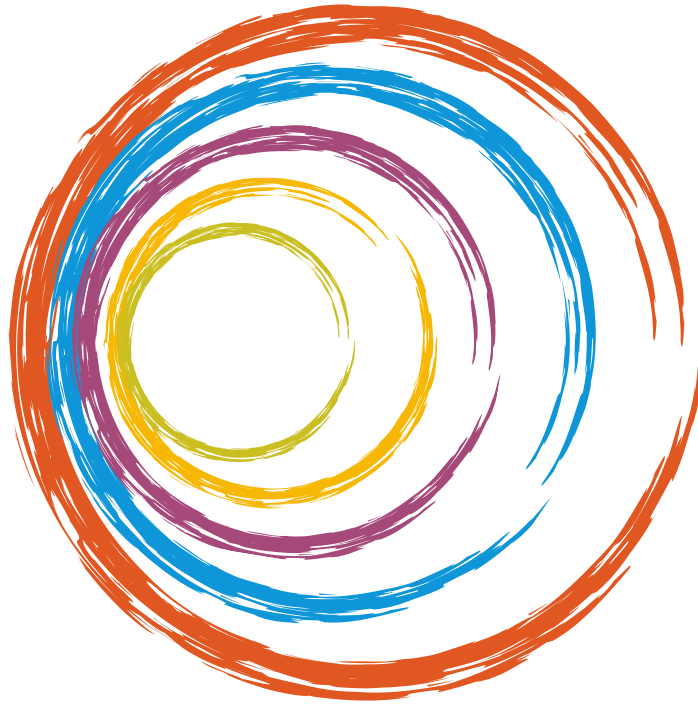


Fortbildungsprogramm 2025



des Kompetenzteams des Kreises
Dithmarschen zum Thema
Inklusion

Zum Programm

Das Bundesland Schleswig - Holstein gewährt jedem Kreis und kreisfreien Stadt Zuwendungen für den Einsatz sogenannter „Kompetenzteams Inklusion“. Seit dem 1. November 2023 ist auch der Kreis Dithmarschen mit dem Konzept gestartet.

Das Fortbildungsprogramm des Kreises Dithmarschen, nun ausgerichtet durch das Kompetenzteam Inklusion, richtet sich an alle Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen des gesamten Kreisgebiets.

Die Einrichtungen sollen durch das multiprofessionelle Team unter anderem dabei unterstützt werden, sich prozesshaft inklusiver auszurichten.

Als eine Möglichkeit der Unterstützung bietet das Kompetenzteam Inklusion ebendiese Fortbildungen und Qualifizierungen zu allgemeinen und/oder spezifischen Themen an.

Das Kompetenzteam Inklusion unterstützt die Fachpersonen bei der prozesshaften Entwicklung einer Haltung, sowie beim Umsetzen des Leitgedanken Inklusion in den Alltag und in die Praxis, berät und unterstützt die Fachpersonen bei allgemeinen und spezifischen Fragen zum Thema Inklusion.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Arbeit mit dem Kompetenzteam Inklusion ist die Vernetzung zu Akteuren wie der Sozialen Teilhabe, Therapeutischen Angeboten und Beratungsstellen.

Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen haben durch das Kompetenzteam Inklusion die Möglichkeit, neben Beratung, Vernetzung, Qualifizierung und Fortbildung durch dieses Fortbildungsprogramm, die Vielfältigkeit der Professionen für sich zu nutzen, Fragen zu stellen oder auch Fortbildungen zu spezifischen Themen durch das Team für die Einrichtung anzufragen.

Mithilfe von regelmäßig stattfindenden Bedarfsabfragen und Rückmeldebögen bei den Fortbildungen unterstützen Sie uns bei der zukünftigen Wahl der Fortbildungsthemen sowie bei der Referent*innenwahl.

Allgemeine Informationen auf einen Blick

Teilnahmebeitrag: Die Teilnahme ist kostenfrei.

Zielgruppe: Alle pädagogischen Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen.

Inhaltliche Zielsetzung:

- o Theoretische Grundlagen zum Thema Inklusion erweitern
- o Praktische Beispiele zur Verknüpfung und Umsetzung erhalten
- o Praxisorientierte Reflexion, um Barrieren abzubauen
- o Methodisches Repertoire, um die Vielfalt zu stärken

Anmeldung: Schriftlich mit dem Anmeldebogen oder per Email. Nennen Sie gerne auch die Inhalte der Anmeldung direkt in der Email.

Sie bekommen zeitnah eine Anmeldebestätigung, eine Einladung mit allen weiteren Informationen kommt spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung per Mail. Bitte beachten Sie dort, welcher Veranstaltungsort benannt ist. Es kann sich im Laufe des Jahres der Veranstaltungsort verändern.

Anmeldung an:

Nadine Müller
Esmarchstraße 51-53
25746 Heide
0481 - 97 4284
nadine.mueller@dithmarschen.de

Terminübersicht 2025

- 14.02.2025:** Die Basis jeder Beziehung - Grundbedürfnisse verstehen und Kinder gut begleiten. - Moritz Stahl
- 11.03.2025:** Inklusion und Vielfalt in der Musikalischen Früherziehung - Silke Ignatowitz
- 19.03.2025:** Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung machen wir doch schon,... oder?“ Basics der VBUE - Dörte Bruhn und Marvin Carlsen
- 28.03.2025:** Soziale-emotionale Entwicklung - Olaf Beuchling
- 25.04.2025 +
09.05.2025** Resilienztraining für pädagogische Fachkräfte - Antje Steenbeck
- 14.05.2025:** Traumatisierte Kinder in den Blick nehmen - Hilde Schneider und Maria Wiborg
- 05.06.2025:** Wenn die “Last des Kindes” zur “Belastung der Fachkraft” wird - Kindliches Verhalten verstehen, als Notwendigkeit einer stabilisierenden Pädagogik - Kerstin Müller-Belau
- 17.06.2025:** „Ich zähl bis drei, ...“ – Interaktion mit Kindern vorurteilsbewusst gestalten - Sandra Lorenz und Bärbel Ehrenberg
- 07.10.2025:** „Und wo bin ich?“- Lernumgebung für Kinder vorurteilsbewusst gestalten“ - Ines Hinrichs und Sabine Reimers
- 13.10.2025:** „Kratzen, Beißen, Hauen, Schubsen, Wegnehmen...“ - Kerstin Müller-Belau
- 06.11.2025:** „Die schon wieder ...“ – Stecken wir alle Eltern in eine Schublade? Elternarbeit vorurteilsbewusst gestalten“ - Laura Materna/ Sabrina Nickel und Gudrun Ahmer
- 20.11.2025:** Kranke Kinder in der KiTa und Tagespflege– häufige Krankheitsbilder im Kindergartenalter - Nadine Lindemann

„Die Basis jeder Beziehung- Grundbedürfnisse verstehen und Kinder gut begleiten“

Datum: Freitag, den 14.02.2025, 9:00 bis 16:00 Uhr

Referent: Moritz Stahl, Dipl. Pädagoge und Experte für Grundbedürfnisse und Beziehungsgestaltung

Veranstaltungsort: Aula der VHS, Große Westerstraße 4, 25746 Heide

Kinder im Kitaalltag bestmöglich zu begleiten, erfordert fachliches Wissen, Beobachtungsgabe und kommunikative Kompetenzen. Manchmal begegnen uns als Fachkräfte Kinder, die durch ihr Verhalten sehr viel Aufmerksamkeit binden und sehr herausfordernd sind. Situationen können schnell sehr belastend werden, wenn wir als Fachkräfte keine Lösungen finden. Bereits bevor es zur Feststellung eines Förderbedarfes kommt, brauchen wir als Fachkräfte Handwerkszeug, welches uns die Möglichkeit bietet, systematisch zu beobachten, zu dokumentieren und in Fallgesprächen neue Lösungen zu erarbeiten.

Dieses Seminar bietet Ihnen eine Einführung in das Thema. Sie lernen anhand des Modells der 4 psychischen Grundbedürfnisse ressourcenorientiert zu beobachten und neue Lösungen zu finden. Anhand von Fallübungen und Beobachtungstools wird eine Brücke in den konkreten Arbeitsalltag geschlagen, von denen Sie und Ihre KollegInnen profitieren werden.

Inhalte Tagesseminar

- Grundlagen des Modells der 4 psychischen Grundbedürfnisse
- Kindliches Verhalten verstehen lernen
- Praktische Anwendung des Modells durch Selbstreflexion
- Fallbesprechungen in Kleingruppen

„Inklusion und Vielfalt in der Musikalischen Früherziehung“

Datum: Dienstag, den 11.03.2025, 9:00 bis 16:00 Uhr

Referentin: Silke Ignatowitz, Gesangs und Musikpädagogin

Veranstaltungsort: Raum 5 der VHS, Große Westerstraße 4, 25746 Heide

Die Integration von Kindern mit verschiedenen Hintergründen und besonderen Bedürfnissen ist heute eine zentrale Aufgabe in der pädagogischen Arbeit. Die musikalische Früherziehung kann als gemeinsames Erlebnis Kinder mit und ohne Behinderungen oder Migrationshintergrund vereinen und so ein respektvolles Miteinander fördern.

In dieser Fortbildung erarbeiten wir gemeinsam praxisnahe Ansätze und Methoden, um die Musikalische Früherziehung inklusiv zu gestalten:

- Vielfalt als Bereicherung: Kinder mit unterschiedlichen Hintergründen bereichern das Miteinander durch ihre Perspektiven und Talente.
- Inklusive Pädagogik: Wir besprechen, wie musikalische Früherziehung Inklusion fördert und gegenseitiges Verständnis stärkt.
- Musikalische Methoden zur Integration: Mit inklusiv gestalteten Musikspielen und Liedern lernen die Kinder, einander zuzuhören und sich zu unterstützen.
- Praxisorientierte Übungen: Die Teilnehmer*innen probieren Musik- und Bewegungsspiele aus und lernen, diese an verschiedene Bedürfnisse anzupassen.
- Vielfältige Liedauswahl: Es wird eine Auswahl an Liedern aus verschiedenen Kulturen vorgestellt, die die kulturelle Sensibilität der Kinder stärkt.

Die Fortbildung vermittelt pädagogischen Fachkräften Wissen und praktische Ideen, um die musikalische Früherziehung als Plattform für Integration zu gestalten. Musik schafft Verbindungen, die Kinder spielerisch für Vielfalt sensibilisieren und ein gemeinsames Erleben ermöglichen.

„Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung machen wir doch schon, ... oder?“ Basics der VBUE

Datum: Mittwoch, den 19.03.2025, 9:00 bis 13:00 Uhr

Referenten: Dörte Bruhn und Marvin Carlsen, Kita Schatzkiste Heide

Veranstaltungsort: Gemeindehaus St.Jürgen, Markt 26, 25746 Heide

Kinder werden geprägt von den Ansichten und Vorstellungen der Erwachsenen. Damit daraus keine Vorurteile entstehen, die zu Ausgrenzung und Diskriminierung führen, braucht es eine Kita-Praxis, die Kinder dabei unterstützt, die Vielfalt der Welt diversitätsbewusst und diskriminierungskritisch zu erfassen. An diesem Fachtag befassen wir uns mit den Basics der vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung in Kitas und lernen diese durch Methoden und Praxisbeispiele kennen.

Dies ist einer von insgesamt vier Fachtagen zum Thema VBUE in diesem Jahr. Sie bauen inhaltlich aufeinander auf, können aber auch unabhängig voneinander besucht werden.

„Soziale-emotionale Entwicklung“

Datum: Freitag, 28.03.25, 9:00 bis 16:00 Uhr

Referent: Olaf Beuchling, Professor & Wissenschaftlicher Studienortleiter
Sozialpädagogik bei iba - University of Cooperative Education

Veranstaltungsort: Aula der VHS, Große Westerstraße 4, 25746 Heide

Die sozial-emotionale Entwicklung von Kindern ist ein grundlegender Bestandteil ihrer Gesamtentwicklung. Sie umfasst das Erkennen und Verstehen eigener und fremder Emotionen, sowie das Erlernen sozialer Kompetenzen und Verhaltensweisen. Was bedeutet das für die Arbeit als pädagogische Fachkraft? Welche Entwicklungsphasen durchlaufen Kinder in Bezug auf ihre Emotionen und ihr Sozialverhalten? Welche Strategien und Methoden unterstützen diese Entwicklung im Alltag?

In diesem Workshop werden wir uns diesen Fragen nähern, die theoretischen Grundlagen zur sozial-emotionalen Entwicklung von Kindern betrachten und praktische Übungen zur Förderung dieser Kompetenzen vorstellen. Wir thematisieren die verschiedenen emotionalen Entwicklungsphasen, die Rolle von Vorbildern und sozialem Lernen sowie wichtige soziale und emotionale Fähigkeiten in der frühen Kindheit.

Zudem werden wir auf die Besonderheiten in der sozial-emotionalen Entwicklung bei Kindern im Autismus-Spektrum eingehen und spezifische Förderansätze vorstellen. Durch Fallbeispiele und gemeinsame Diskussionen haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, eigene Erfahrungen zu reflektieren und ihre pädagogische Praxis weiterzuentwickeln.

Ziel dieses Workshops ist es, den Teilnehmer*innen praxisnahe Methoden und Übungen zu vermitteln, die sie unmittelbar in ihrem beruflichen Alltag anwenden können, um die sozial-emotionalen Kompetenzen der Kinder zu fördern.

„Resilienztraining für pädagogische Fachkräfte“

Datum: 25.04.2025 + 09.05.2025 jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr

Referentin: Antje Steenbeck, Zertifizierte Resilienztrainerin nach Loovanz

Veranstaltungsort: Raum 5 der VHS, Große Westerstraße 4, 25746 Heide

Die Anforderungen im pädagogischen Arbeitsalltag steigen: Schließungen von Gruppen oder Einrichtungen, hohe Krankenstände, Fachkräftemangel und belastende Nachrichten gehören oft zum Alltag. Wenn dazu noch die Verantwortung für die uns anvertrauten Kinder steigt, fragen sich viele: Wie kann ich mich aus dieser Spirale befreien und wieder mehr auf meine eigene Gesundheit und Resilienz achten?

Im **zweitägigen** Seminar erfahren Sie, wie Sie die Ursachen von Stress besser verstehen, Ihre persönlichen Stressoren und Stressverstärker identifizieren und wirksame Strategien zur Stressbewältigung entwickeln. Die Basis bildet dabei die Selbstführung als Schlüssel zu nachhaltiger Gesundheit und Leistungsfähigkeit.

Inhalte des Seminars

- Grundlagen: Wie entsteht Stress in Gehirn und Körper, und welche Auswirkungen hat er?
- Praktische Übungen: Identifikation individueller Stressmuster und Stressverstärker.
- Methoden: Einführung in die 7 Säulen der Resilienz und deren Anwendung im Alltag.
- Tools und Strategien: Praktische Werkzeuge für Selbstfürsorge und Stressprävention.
- Achtsamkeit: Wie Sie mit kleinen Übungen Ruhe und Balance finden.

Im Seminar erhalten Sie nicht nur wertvolle Impulse und Erkenntnisse, sondern wenden das Gelernte auch direkt an.

Mitzubringen sind: Bequeme Kleidung, eine Yogamatte oder Unterlage, warme Socken und Wasser.

„Traumatisierte Kinder in den Blick nehmen“

Datum: Mittwoch, 14.05.25, 9:00 bis 16:00 Uhr

Referentinnen: Hilde Schneider und Maria Wiborg,
Kinderschutzzentrum Westküste

Veranstaltungsort: Raum 5 der VHS, Große Westerstraße 4, 25746 Heide

Ein traumatisches Erlebnis kann grundlegende Glaubenssätze erschüttern und dadurch zu einer langfristigen Belastung für die Betroffenen werden. Besonders bei Kindern kann das Erleben von außerordentlichem Kontrollverlust die Fähigkeit zur Emotionsregulation und Impulskontrolle beeinträchtigen. Da alle Körpersysteme noch auf die Gefahrensituation eingestellt sind, stehen der Emotionsregulation weniger kognitive Ressourcen zur Verfügung. Das Verhalten der Kinder kann daher unangepasst und unverständlich sein und soziale Beziehungen z.B. zu erwachsenen Bezugspersonen oder Gleichaltrigen belasten. Besonders für pädagogische Fachkräfte kann das Verhalten der Kinder eine Herausforderung sein, sodass sie oft selbst an ihre persönlichen Belastungsgrenzen kommen und ebenfalls Kontrollverlust und Hilflosigkeit erleben.

Inhalt:

- Was verstehen wir unter einem Trauma, Definition, Kindertypische Symptome
- Neurobiologische Grundlagen
- Kinder mit Beeinträchtigung und das erhöhte Risiko einer Traumatisierung
- Traumapädagogik: wie gestalten wir den Kita-Alltag um traumatisierte Kinder bestmöglich zu unterstützen und begleiten
- Und was ist mit mir ? – Hilfestellungen , Tools, Erste Hilfe Selbstfürsorge für Mitarbeitende

„Wenn die “Last des Kindes” zur “Belastung der Fachkraft” wird - Kindliches Verhalten verstehen, als Notwendigkeit einer stabilisierenden Pädagogik“

Datum: Donnerstag, 05.06.25, 9:00 bis 16:00 Uhr

Referentin: Kerstin Müller-Belau, Bildungsreferentin & Dozentin der Pädagogik, Fachberatung & Prozess- und Qualitätsbegleitung

Veranstaltungsort: Raum 5 der VHS, Große Westerstraße 4, 25746 Heide

Wenn es für Fachkräfte scheinbar keine Lösung in einem immer wiederkehrenden Konflikt mit einem Kind gibt und sich das Gefühl von Ohnmacht und Hilflosigkeit breitmacht, braucht es etwas, um der Tendenz einer inneren Kündigung entgegenzuwirken, da die Reaktion der pädagogischen Fachkräfte die Ablehnungs- und Kränkungserfahrung des Kindes noch verstärken kann.

Um Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen, bedarf es einer professionellen Haltung von Fachkräften, die davon ausgeht, dass Kinder die Schwierigkeiten machen, Kinder sind, die Schwierigkeiten haben.

Dafür ist die Ressourcenorientierung als Basis der Pädagogik zu betrachten.

Im Vordergrund des Seminars steht die Entwicklung hilfreicher Sichtweisen und Haltungen, sowie die Ermittlung, Beachtung und Nutzung von Ressourcen als Ausgangspunkt einer stärkenden Pädagogik.

Inhalt:

- Erkenntnisse aus Entwicklungspsychologie, Hirnforschung und Bindungstheorie.
- Input in Resilienztheorie und ressourcenorientierten Denken und Handeln.
- Im Vordergrund des Seminars steht die Entwicklung hilfreicher Sichtweisen und Haltungen.

„Ich zähl bis drei ...! Interaktion mit Kindern vorurteilsbewusst gestalten“

Datum: Dienstag, 17.06.25, 9:00 bis 13:00 Uhr

Referentinnen: Sandra Lorenz und Bärbel Ehrenberg, Kita Westwind Marne

Veranstaltungsort: Gemeindehaus Marne, Oesterstr. 16 , 25709 Marne

„Dafür bist du noch zu jung! Du sollst ... Du musst ... Hörst du?! Hast du mich verstanden?! Rede endlich! Komm sofort zu mir

Einige solcher Sätze kann man auch oftmals komplett aus seinem Wortschatz streichen. Denn das Kind leidet meistens sowieso unter der Konsequenz die es erlebt. Wäre es nicht viel mehr unsere Aufgabe, dem Kind Mut zuzusprechen, es zu trösten oder Schutz zu bieten?

Es ist wichtig, dass du dich immer wieder reflektierst und dir deine eigenen Interaktionen bewusst machst.

Dazu laden wir dich im Rahmen des Work-Shops herzlich ein

„Und wo bin ich?- Lernumgebung für Kinder vorurteilsbewusst gestalten! Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung“

Datum: Dienstag, 07.10.2025, 9:00 bis 13:00 Uhr

Referentinnen: Ines Hinrichs und Sabine Reimers,
Kita Storchennest Süderholm

Veranstaltungsort: Gemeindehaus Süderholm,
Amtmann-Rohde-Straße 27, 25746 Heide

Um ein Aufwachsen von Kindern zu sichern, dass sie als Persönlichkeiten mit all ihren individuellen Merkmalen akzeptiert, wertgeschätzt und respektiert werden, gilt es eine vielfältige Lernumgebung in der Kita zu gestalten.

An diesem Fachtag möchten wir Grundlagen einer vorurteilsbewussten Lernumgebung vermitteln, verschiedene Materialien in Augenschein nehmen und uns Austauschen, wo es Stolpersteine geben kann.

Dieses ist der 3. von 4 Fachtagen zum Thema vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung!

„Kratzen, Beißen, Hauen, Schubsen, Wegnehmen...“

Datum: Montag, 13.10.2025, 9:00 bis 16:00 Uhr

Referentin: Kerstin Müller-Belau, Bildungsreferentin & Dozentin der
Pädagogik, Fachberatung & Prozess- und Qualitätsbegleitung

Veranstaltungsort: Tagesraum 5 Jugendherberge Heide,
Poststraße 4, 25746 Heide

Diese Situationen sind keine Seltenheit. Jede Krippenfachkraft kann dies fast täglich beobachten. Einzelne Kinder können durch diese herausfordernden Verhaltensweisen die pädagogische Arbeit erschweren.

In dieser Fortbildung werden wir uns mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Wie reagiere ich als Fachkraft auf diese Verhaltensweisen von Krippenkindern?
- Wie greife ich im konkreten Konfliktfall ein?
- Was können angemessene Interventionen sein und wie kann präventiv gehandelt werden?

Um den Umgang mit „Aggressionen“ im Kleinkindalter näher zu beleuchten, werden wir auf die Konfliktmotive von Kleinkindern eingehen, da diese sich deutlich von denen älterer Kinder unterscheiden.

Inhalt:

- Kenntnisse über Bindung und Beziehungsgestaltung
- Verstehen des Verhaltens vor dem Hintergrund kindlicher Entwicklung
- eigener Umgang mit und Bewertung von Aggression
- Entwicklung angemessener Interventionen und Handlungsmöglichkeiten
- Kommunikation mit Eltern zu diesem Thema

„Die schon wieder ... – Stecken wir alle Eltern in eine Schublade? Elternarbeit vorurteilsbewusst gestalten“

Datum: Donnerstag, 06.11.25, 9:00 bis 13:00 Uhr

Referentinnen: Laura Materna/ Sabrina Nickel und Gudrun Ahmer, Kita Friedensstern Wrohm

Veranstaltungsort: Tagesraum 5 Jugendherberge Heide,
Poststraße 4, 25746 Heide

Sorgeberechtigte spüren die Haltung der pädagogischen Fachkräfte im Umgang mit ihnen sehr schnell. Oft finden unbewusst „Normierungen“ statt. So haben es Familien, die viele Gemeinsamkeiten mit der institutionellen Kultur der Einrichtung haben, in der Regel, leichter. Es wird nicht bedacht, dass die Familie der erste kulturelle Bezugsrahmen des Kindes ist. Was es hier erfährt, bildet für die ersten Lebensjahre den Horizont seines Denkens, Fühlens und Handelns.

Deshalb möchten wir an diesem Fachtag auf die eigene Haltung schauen und einen kleinen Blick auf die eigene Biografie werfen. Gelingt ein Perspektivwechsel?

Wir gehen den Fragestellungen nach 1. „Wie halten wir die Hürden für Beteiligung so klein wie möglich? 2. Wie erreichen wir Sorgeberechtigte? 3. „Wie gelingt es uns, die Bedürfnisse und Ressourcen dieser einzubinden?“

Dieser Fachtag ergänzt die vorher behandelten Themen. Er ist auch einzeln, ohne Vorkenntnisse buchbar.

- o Meine eigene Haltung – ein kleiner Blick in die eigene Biografie
- o Alle Eltern in ihrer Vielfalt erreichen – Bedürfnisse und Ressourcen der Eltern einbeziehen
- o Die Hürden für Beteiligung so klein wie möglich halten – den Perspektivwechsel üben

„Kranke Kinder in der KiTa und Tagespflege – häufige Krankheitsbilder im Kindergartenalter“

Datum: Donnerstag, 20.11.25, 9:00 bis 16:00 Uhr

Referentin: Nadine Lindemann,

Fachkinderkrankenschwester, Case- Managerin

Veranstaltungsort: Tagesraum 5 Jugendherberge Heide,
Poststraße 4, 25746 Heide

Die übliche Erkältungswelle geht Ihnen als pädagogische Fachkraft leicht von der Hand und gehört zu Ihrem Alltagsleben in der Einrichtung.

Doch auch wenn chronisch kranke Kinder zum normalen Arbeitsalltag gehören, erfordert die Situation das Einhalten rechtlicher Grundlagen und ein hohes Maß an Aufmerksamkeit. Sie müssen sich rechtsicher verhalten und eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein Muss. Hinzu kommen die nicht alltäglichen oder chronischen Erkrankungen, die viel Aufmerksamkeit und Fürsorge benötigen, sowie Verantwortung mit sich bringen.

Wie verhalte ich mich im Notfall? Darf ich Notfallmedikamente verabreichen? Zwar gibt es Richtlinien und gesetzliche Vorgaben dazu, aber im pädagogischen Alltag sind es am Ende die Fachkräfte, die die Verantwortung für den Umgang mit erkrankten Kindern tragen.

- Epilepsie
- Asthma
- Zöliakie
- Diabetes
- Der Notfall in der Einrichtung
- Chronische Erkrankung und Kinderschutz – „eine besondere Herausforderung“
- Chronische Schmerzen im Kleinkindalter

Mit diesem Fortbildungsangebot wollen wir, quer durch die häufigsten chronischen Erkrankungen, einen Einblick in die Krankheitsbilder und die Herausforderungen für den pädagogischen Alltag wagen.

Anmeldung

Ich melde mich verbindlich für folgende Fachveranstaltung an:

Name, Vorname

Name der Einrichtung

Dienstanschrift

Telefonnummer

E-Mail

Datum, Unterschrift

Anmeldung an:
Nadine Müller
nadine.mueller@dithmarschen.de
Esmarchstr.51-53
25746 Heide